

Mein Herzenswunsch ist es, dass ich euch vor meinem Tod im ganzen Nahen Osten und in der Welt vertreten sehe, so wie die Jünger Jesu. Dass ihr überall auf der Welt die frohe Botschaft verkündet und dabei alle Last der Welt auf euch nehmt, ohne dabei aufzugeben. Auch wenn ihr Anstrengungen unternehmen und eure Angst überwinden müsst, so tut ihr doch alles aus Liebe zu Christus, der uns geliebt und sich für uns hingegeben hat.

aus den Schriften des
Gründers der Kongregation der
Libanesischen Maronitischen Missionare,
Bischof Jouhana El Habib

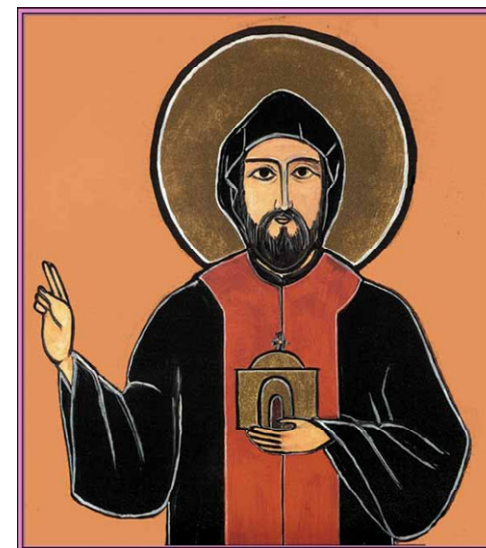
Eine Veranstaltung der Pfarre Rossau,
gemeinsam mit der Stiftung PRO ORIENTE

Stiftung PRO ORIENTE
Hofburg, Marschallstiege II, 1010 Wien
Tel.: 01-5338021
Email: office@pro-oriente.at

Pfarre Rossau, Servitengasse 9, 1090 Wien
Tel.: 01-3176195
Email: pfarrer@rossau.at

ORIENTALISCH
•
KATHOLISCH
•
LIBANESISCH

DIE MARONITEN IN DER PFARRE ROSSAU



Ikone des hl. Maron

DIENSTAG, 9. FEBRUAR 2010
PFARRE ROSSAU, 9., SERVITENGASSE 9

(U4 Rossauer Lände, Straßenbahn D Schlickgasse
oder Bauernfeldplatz)

PRO ORIENTE



Programm

18.30 UHR IN DER PFARRKIRCHE

Eucharistiefeier im maronitischen Ritus
zum Namenstag des hl. Maron

CA. 19.30 UHR

Kurzreferate mit Bildern

• DIE MARONITISCHE LITURGIE

Univ.Ass. Mag. Johannes Sporer, Institut für
Liturgiewissenschaft der Katholisch-Theologischen
Fakultät der Universität Wien

• KATHOLISCH IST NICHT GLEICH LATEINISCH

Univ.Prof. Dr. Rudolf Prokschi,
Institut für Theologie und Geschichte des Christlichen
Ostens der Katholisch-Theologischen Fakultät der
Universität Wien

• DIE MARONITISCHE KIRCHE - URSPRUNG, AUSBREITUNG UND IDENTITÄT HEUTE

P. Michel Harb CML, Moderator der Pfarre Rossau

Anschließend Agape der Maronitischen Gemeinde und
der Pfarre Rossau.



Kardinal Christoph Schönborn und der Generalobere der Libanesischen
Maronitischen Missionare Elie Madi (Bildmitte), mit den Seelsorgern der Pfarre
Rossau (v.l.n.r.): P. Gabriel Geagea CML, P. Marwan Abi Nader CML,
P. Michel Harb CML und P. Gregor M. Oberguggenberger OSM

Zu den Referaten

DIE MARONITISCHE LITURGIE

Seit der Zeit der Apostel treffen sich die Christen am
Sonntag, um Eucharistie zu feiern. Obwohl die
wesentlichen Inhalte der Eucharistiefeier überall gleich
sind, gibt es doch Unterschiede in ihrer äußeren Gestalt.
Die maronitische Liturgie schöpft aus den reichen
Schätzen der urchristlich syrischen Tradition, sie betet
auf Arabisch und Aramäisch, und verbindet diese
Tradition mit Elementen des westlichen römischen
Ritus. Der Vortrag will einen Einblick in diese Liturgie
geben.

KATHOLISCH IST NICHT GLEICH LATEINISCH

Die katholische Kirche präsentiert sich in vielen
Regionen der Erde vornehmlich als die Kirche des
Okzidents, als abendländische Kirche. Ihr steht im
Bewusstsein der Menschen die Orthodoxie als Kirche des
Ostens gegenüber. Angesichts der deutlichen zahlen-
mäßigen Vorherrschaft des lateinischen Ritus in der
katholischen Kirche und der überragenden Bedeutung
des Petrusamtes in der öffentlichen Wahrnehmung ist es
nicht verwunderlich, wenn kaum bekannt ist, dass es
innerhalb der katholischen Kirche neben dem lateini-
schen Ritus noch über 20 orientalische Kirchen gibt.

DIE MARONITISCHE KIRCHE

Der hl. Maron war ein christlicher Eremit und Priester
im Orient. Er wurde zum Namensgeber für die
Maroniten. Sein Namenstag wird am 9. Februar gefeiert.
Im Libanon ist dies ein offizieller Feiertag.

Die maronitische Kirche gehört zu den katholischen
Ostkirchen mit syro-antiochenischem Ursprung. Sie ist
im Libanon und im Nahen Osten verwurzelt und in der
ganzen Welt verbreitet. Seit dem 12. Jh. ist sie - unter
Beibehaltung ihres Ritus (syrisch-maronitisch) - mit der
Katholischen Kirche uniert und erkennt den Bischof von
Rom als Oberhaupt an, hat aber eine eigene
Hierarchie. Ihr Patriarch, Kardinal Nasrallah Sfeir, hat
heute seinen Sitz in Bkerke nördlich von Beirut. Welt-
weit gibt es etwa 6 Millionen Maroniten. Die größte
Gruppe, etwa 1,5 Mio., lebt im Libanon, wo die
Maroniten 25% der Bevölkerung bilden und nach der
libanesischen Verfassung den Präsidenten stellen. In
Wien gibt es eine maronitische Gemeinde mit rund 300
Mitgliedern.

Zur Pfarre Rossau

Nachdem der Servitenorden den Wiener Konvent
in der Rossau geschlossen hat, hat Kardinal
Christoph Schönborn die seelsorgliche Leitung der
Pfarre Rossau mit 1. September 2009 der
Kongregation der Libanesischen Maronitischen
Missionare (CML) anvertraut und P. Michel Harb
zum Pfarrer ernannt. P. Michel, geb. 1975, kam
nach Theologiestudium und seiner Priesterweihe
im Libanon im Jahr 2002 nach Wien.

Die Kongregation der Libanesischen Maroniti-
schen Missionare (im Jahr 1865 im Kreim Kloster
unter der Leitung des Bischofs Jouhana El Habib
(1816-1894) in Ghosta/Libanon gegründet) ist eine
Gemeinschaft von Priestern und Brüdern, die
sowohl im Libanon als auch im Ausland für die
pastorale Arbeit in den Pfarren tätig ist.



Das
Gründungskloster in Ghosta (Libanon)

A n m e l d u n g

Stiftung PRO ORIENTE
Hofburg, Marschallstiege II, 1010 Wien
Tel.: 01-5338021
Email: office@pro-oriente.at

Pfarre Rossau, Servitengasse 9, 1090 Wien
Tel.: 01-3176195
Email: pfarrer@rossau.at